

## Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens

- Es gibt keine "richtigen" oder "falschen" Antworten, und es ist zum Ausfüllen kein besonderes Wissen notwendig.
- Bitte lesen Sie sich die einzelnen Fragen erst sorgfältig durch, bevor Sie sie beantworten.
- Um die Fragen zu beantworten, brauchen Sie lediglich eines der vorgegebenen grauen Kästchen anzukreuzen, das Ihre eigene Meinung am besten trifft. Sind einmal mehrere Kreuze möglich, steht es dabei.
- Bei Fragen, wo Sie eine Antwort eintragen sollen, benutzen Sie bitte die dafür vorgesehene Linie.
- Bitte beantworten Sie die Fragen nacheinander in der vorgegebenen Reihenfolge und vollständig.

# 1

Hier sind ein paar Fragen zu Ihrer Person. Bitte lesen Sie jede sorgfältig durch und kreuzen Sie die zutreffende Antwort an.

### a) Geschlecht:

männlich

weiblich

### b) Alter:

unter 21 Jahren

21-30 Jahre

31-40 Jahre

41-50 Jahre

51-60 Jahre

61 Jahre und älter

### c) Familienstand:

ledig

verheiratet

geschieden

verwitwet

eheähnliche Gemeinschaft

### d) Haben Sie Kinder?

nein

ja, 1 Kind

ja, 2 Kinder

ja, 3 und mehr Kinder

### e) Staatsangehörigkeit:

deutsch

spanisch

türkisch

griechisch

sonstige (bitte eintragen):  
\_\_\_\_\_

### f) Tragen Sie hier bitte ein, in welcher Region Sie geboren sind (z.B. Raum Hannover, Ruhrgebiet, Katalanien, Anatolien, Thüringer Wald):

\_\_\_\_\_  
(bitte eintragen)

Wenn Sie oder Ihre Eltern nicht in Deutschland geboren sind, beantworten Sie bitte die folgenden drei Fragen; fahren Sie bitte ansonsten mit der Frage 1j) fort.

### g) Welchen rechtlichen Aufenthaltsstatus haben Sie?

befristeter Aufenthalt

unbefristeter Aufenthalt

deutsche Staatsangehörigkeit seit

\_\_\_\_\_ Jahren (bitte eintragen)

### h) Seit wann sind Sie in der BRD?

von Geburt an

4 Jahre oder weniger

5 bis 9 Jahre

10 bis 19 Jahre

20 bis 29 Jahre

30 Jahre und länger

### i) Wenn Ihre Eltern nicht in Deutschland geboren sind, aus welcher Region stammen sie (z.B. Anatolien, Großraum Istanbul, Katalanien)?

Vater: \_\_\_\_\_

Mutter: \_\_\_\_\_

(bitte eintragen)

**Weiter für alle:**

**j) Ihre Religionszugehörigkeit:**evangelisch katholisch moslemisch konfessionslos sonstige (bitte eintragen):  
\_\_\_\_\_**k) Sind Sie in Deutschland zur Schule gegangen und haben einen Abschluß gemacht? Bitte kreuzen Sie in der folgenden Liste Ihren höchsten Bildungsabschluß an.**keinerlei Schulbesuch Schulbesuch, aber ohne Abschluß Sonderschule Hauptschulabschluß Realschulabschluß / Mittlere Reife Fachabitur oder Abitur Fachhochschulabschluß Hochschulabschluß sonstigen (bitte eintragen):  
\_\_\_\_\_**Wenn Sie Ihren Abschluß nicht zuordnen können (z.B. weil Sie ihren Schulabschluß nicht in Deutschland gemacht haben), nennen Sie ihn bitte:**  
\_\_\_\_\_

(bitte eintragen)

**l) Haben Sie eine Berufsausbildung gemacht ?**nein ja (bitte eintragen):  
\_\_\_\_\_**Wie lange dauerte die Ausbildung?**1 Jahr 2 Jahre 2 ½ Jahre 3 Jahre mehr als 3 Jahre **m) Haben Sie während Ihres beruflichen Werdegangs weitere Qualifikationsabschlüsse erworben?**nein ja (z.B. Meister, Ingenieur):  
\_\_\_\_\_

(bitte eintragen, welche)

**n) Als was sind Sie derzeit im Betrieb beschäftigt?**Auszubildende/r im technischen Bereich Arbeiter/in im un- und angelernten Bereich Facharbeiter/in einfache/r Angestellte/r mittlere/r Angestellte/r Angestellte/r im AT-Bereich **o) Was ist Ihre augenblickliche Tätigkeit (z.B. Maschinenarbeiter, Systemanalytiker, Schweißer, Prokurist, Abteilungsleiter)?**  
\_\_\_\_\_

(bitte eintragen)

**p) Wenn Sie verheiratet sind oder in einer eheähnlichen Gemeinschaft leben, welcher Berufsgruppe gehört Ihr Partner bzw. Ihre Partnerin an?**Un- und angelernte Arbeiter/in Facharbeiter/in einfache/r Angestellte/r mittlere/r Angestellte/r höhere/r Angestellte/r Selbständige/r Schüler/in, Auszubildende/r oder Student/in Rentner/in nicht erwerbstätig (z. B. Hausfrau, Hausmann) arbeitslos/ arbeitssuchend **q) Sind Sie Mitglied einer Gewerkschaft?**nein IG Metall DAG CGM sonstige (bitte eintragen):  
\_\_\_\_\_

Nun möchten wir gerne von Ihnen wissen, weshalb Sie Mitglied einer Gewerkschaft sind. Sollten Sie kein Mitglied einer Gewerkschaft sein, dann fahren sie bitte mit der Frage 2 fort.

Geben Sie bitte an, ob die Gründe auf Sie zutreffen oder nicht.

(Antworten: ①=trifft zu, ②=trifft eher zu, ③=teils/teils, ④=trifft eher nicht zu, ⑤=trifft nicht zu)

Ich bin Mitglied, ...

	①	②	③	④	⑤
weil es in meiner Familie selbstverständlich war und ist, Gewerkschaftsmitglied zu sein.					
weil meine Kollegen ebenfalls in der Gewerkschaft sind.					
weil ich vom Betriebsrat über die Vorteile einer Gewerkschaftsmitgliedschaft informiert worden bin.					
weil eine überbetriebliche Solidarisierung notwendig ist.					
weil sich die Leistungen der Gewerkschaften (wie z.B. der Rechtsschutz) für mich rechnen.					
weil ich dann eine Stelle habe, an die ich mich wenden kann und die mir hilft, wenn ich in einer schwierigen Lage bin.					
weil ich aktiv mitarbeiten will.					
auch wenn ich wenig Interesse an gewerkschaftlichen Aktivitäten habe. Aber die Gewerkschaften handeln nun mal die Löhne und Gehälter aus.					

Weiter für alle:

**2** Welche der folgenden Ziele sollten die Gewerkschaften und der Betriebsrat zur Zeit vorrangig verfolgen? Kreuzen Sie bitte vier Ziele an, die Sie für besonders wichtig halten.

Umweltschutz	
Abbau der Arbeitslosigkeit	
Arbeitszeitverkürzung	
Sicherung der Arbeitsplätze	
Gleichstellung von Ausländern	
Abbau der großen Einkommensunter-	

3

schiede	
Soziale Sicherung	
Schutz der deutschen Beschäftigten vor der Konkurrenz durch ausländische Arbeitskräfte	
Lohn- und Gehaltserhöhungen	
Berufliche Gleichstellung von Frauen	
Mich interessieren die politischen Ziele der Gewerkschaften und der Betriebsräte nicht.	
sonstige (bitte eintragen):	
_____	
Ich weiß nicht	

Angenommen, Sie haben Probleme im Betrieb oder sind unzufrieden. Wie setzen Sie Ihre Interessen gegenüber Ihrem Vorgesetzten durch? Treffen die genannten Möglichkeiten auf Sie zu oder nicht?

**3**

(Antworten: ①=ja, ②=eher ja, ③=weiß nicht ④=eher nein, ⑤=nein)

	①	②	③	④	⑤
Ich versuche, Probleme bei der Arbeit grundsätzlich nur gemeinsam mit meinem Vorgesetzten zu lösen.					
Ich überlege mir mit Kolleginnen/ Kollegen eine gemeinsame Strategie für Verhandlungen mit dem Vorgesetzten.					
Ich versuche, das Problem erst einmal selbst zu lösen, aber wenn dies nicht gelingt, gehe ich zum Betriebsrat.					
Ich schalte sofort den Betriebsrat ein.					
Die Arbeit wird auf das beschränkt, was unbedingt notwendig ist.					
Ich warte zunächst ab, ob sich das Problem von selbst löst.					

# 4

Nun würden wir gerne wissen, wie Sie die innerbetriebliche Informationspolitik und die Arbeit des Betriebsrates einschätzen.

a) Fühlen Sie sich ausreichend über die allgemeinen betrieblichen Belange informiert?

Durch den Betriebsrat?

ja	
eher ja	
teils/teils	
eher nein	
nein	

Durch die Werksleitung?

ja	
eher ja	
teils/teils	
eher nein	
nein	

b) Wie schätzen Sie die Arbeit des Betriebsrates ein?

(Antworten: ①=ja, ②=eher ja, ③=teils/teils ④=eher nein, ⑤=nein)

	①	②	③	④	⑤
Der Betriebsrat ist jetzt etwa zwei Jahre im Amt. Haben die IG-Metall-Betriebsräte im Großen und Ganzen Ihre Erwartungen erfüllt?					
Sind die IG-Metall-Betriebsräte in Ihren Augen 'gute Gewerkschafter'?					
Wenn Sie an die Probleme im Betrieb denken: Meinen Sie, dass die Betriebsräte die tatsächlichen Probleme erkennen?					
Ich kann die Arbeit des Betriebsrates nicht einschätzen, da ich nichts davon mitbekommen habe. Trifft das zu?					

# 4

# 5

Hier noch ein paar Feststellungen zum Verhältnis von Deutschen und Ausländern im Arbeitsleben. Bitte kreuzen Sie an, ob Sie den Aussagen zustimmen oder sie ablehnen.

(Antworten: ①=stimme zu, ②=stimme eher zu, ③=weiß nicht, ④=lehne eher ab, ⑤=lehne ab)

	①	②	③	④	⑤
Es spielt für mich keine Rolle, ob mein direkter Vorgesetzter ein Deutscher oder Ausländer ist.					
An meinem Arbeitsplatz ist es mir egal, ob mein Kollege Ausländer oder Deutscher ist. Es zählen nur Erfahrung und Können.					
Ausländische und deutsche Beschäftigte haben so unterschiedliche Mentalitäten, dass eine Zusammenarbeit am Arbeitsplatz zu Problemen führen kann.					
Ausländer in Deutschland sind heute in ihren beruflichen Aufstiegschancen nicht benachteiligt. Darum ist eine zusätzliche Förderung für sie nicht notwendig.					

# 6

Die rechtliche Stellung von Ausländern in der Bundesrepublik ist umstritten. Was halten Sie von den nachfolgenden Vorschlägen? Können Sie ihnen zustimmen oder nicht?

(Antworten: ①=stimme zu, ②=stimme eher zu, ③=weiß nicht, ④=lehne eher ab, ⑤=lehne ab)

	①	②	③	④	⑤
Ausländer, die eine gewisse Zeit in Deutschland leben, sollten an Wahlen teilnehmen können.					
Die Einbürgerung von Ausländern sollte erleichtert werden.					
Nur wenn Ausländer die deutsche Sprache beherrschen und sich an die deutsche Kultur angepaßt haben, dürfen sie eingebürgert werden.					
Wir entwickeln uns mehr und mehr zu einer Weltgesellschaft. Daher sollten die Menschen das Recht haben, sich ohne irgendeine Beschränkung in jedem Land niederzulassen.					

(noch Frage 6)

Ausländer und Ausländerinnen, die eine/n Deutsche/n heiraten, sollten sofort die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten.

① ② ③ ④ ⑤

**7** Arbeitsplatzunsicherheit wird als ein Hauptproblem unserer Zeit bezeichnet. Wie wirkt sich die Arbeitsmarktsituation auf Sie persönlich aus? Kreuzen Sie bitte die treffende Aussage an.

Ich fühle mich von der Gefahr arbeitslos zu werden, persönlich bedroht.

Ich fühle mich zwar nicht unmittelbar von Arbeitslosigkeit persönlich bedroht, das zunehmende Risiko, den Arbeitsplatz zu verlieren, wirkt aber doch verunsichernd.

Ich persönlich habe keine Angst davor, arbeitslos zu werden.

Ich weiß nicht

**8** Über die gesellschaftlichen Verhältnisse in der Bundesrepublik gibt es verschiedene Auffassungen, von denen hier einige aufgelistet sind. Bitte kreuzen Sie bei jeder Aussage an, ob Sie ihr zustimmen oder nicht.

(Antworten: ①=stimme zu, ②=stimme eher zu, ③=weiß nicht, ④=lehne eher ab, ⑤=lehne ab)

In der Bundesrepublik bestehen noch die alten Interessengegensätze zwischen Besitzenden und Arbeitenden.

① ② ③ ④ ⑤

Die sozialen Unterschiede in der Bundesrepublik sind zu groß und ungerecht.

Die Bundesrepublik ist heute eine offene Gesellschaft, in der die Chancen eines jeden vor allem von seinen Fähigkeiten und seiner Ausbildung abhängen.

Welche Chancen der einzelne hat, hängt nicht so sehr von den eigenen Anstrengungen ab, sondern von der allgemeinen wirtschaftlichen Situation.

Die sozialen und wirtschaftlichen Unterschiede zwischen Unternehmern und Arbeitern in Deutschland haben sich in den letzten Jahren erheblich verringert.

① ② ③ ④ ⑤

Die sozialen Unterschiede bleiben bestehen, weil nicht mehr genug Leute dazu bereit sind, sich zusammenzuschließen und diese zu beseitigen.

In einer Gesellschaft wie der Bundesrepublik spielen soziale Unterschiede keine so wichtige Rolle mehr.

Die sozialen Unterschiede sind in der Bundesrepublik im großen und ganzen gerecht.

Die Chancen von Ausländern hängen in unserer Gesellschaft vor allem von den persönlichen Fähigkeiten und Leistungen ab.

In unserer Gesellschaft sind Frauen und Männer im großen und ganzen gleichgestellt.

**9** Es gibt verschiedene Ansichten zu der Frage, woher die Unterschiede zwischen Menschen kommen. Wir haben einige Aussagen gesammelt und hier aufgeschrieben. Bitte kreuzen Sie bei jeder Behauptung an, ob sie Ihrer Meinung nach zutrifft oder nicht.

(Antworten: ①=trifft zu, ②=trifft eher zu, ③=weiß nicht, ④=trifft eher nicht zu, ⑤=trifft nicht zu)

Es gibt naturgegebene Unterschiede zwischen den Völkern, die zu unterschiedlichen Eigenschaften (z.B. Sauberkeit, Disziplin) führen.

① ② ③ ④ ⑤

Die Unterschiede zwischen den Menschen entstehen vor allem durch Erziehung und andere kulturelle und gesellschaftliche Einflüsse.

Weil die Menschen von Natur aus sehr verschieden sind, lassen sich soziale Unterschiede in der Bundesrepublik nicht verhindern.

# 10

Wie groß sind Ihrer Meinung nach die sozialen Unterschiede in der Bundesrepublik?

sehr groß

groß

weder groß noch klein

gering

sehr gering

Ich weiß nicht

# 11

Wenn Sie an Ihren eigenen beruflichen Werdegang denken, was ist für Sie dabei wichtig (gewesen)?

**Kreuzen Sie bitte an, ob die genannten Punkte auf Sie zutreffen oder nicht.**

(Antworten: ①=trifft zu, ②=trifft eher zu, ③=weder noch, ④=trifft eher nicht zu, ⑤=trifft nicht zu)

**Für meinen beruflichen Werdegang...**

① ② ③ ④ ⑤

ist es vor allen anderen Dingen wichtig, eine Ausbildung mit guten Noten abzuschließen bzw. abgeschlossen zu haben.

ist es nicht so wichtig, wie wohlhabend mein Elternhaus (gewesen) ist, weil es von mir selbst abhängt, was ich aus meinen Möglichkeiten mache.

ist es nicht so wichtig, welche Leistung ich im Beruf erbringe, weil meine Chancen vor allem von der Situation auf dem Arbeitsmarkt und der allgemeinen Wirtschaftslage abhängen.

ist es wichtig, nach dem Motto zu handeln: "Qualität und persönliche Leistung setzen sich im Beruf letzten Endes immer durch".

ist es nicht so wichtig, beruflich Erfolg zu haben, sondern einen sicheren Arbeitsplatz und damit ein sicheres Einkommen zu haben.

6

# 12

Was sollte Ihrer Meinung nach an den gesellschaftlichen Verhältnissen verändert werden oder so bleiben, wie es ist? Wir haben hier einige Aussagen zusammengestellt, kreuzen Sie bitte bei jeder an, ob Sie zustimmen oder ablehnen.

(Antworten: ①=stimme zu, ②=stimme eher zu, ③=weiß nicht, ④=lehne eher ab, ⑤=lehne ab)

① ② ③ ④ ⑤

Jeder sollte unabhängig von seiner beruflichen Stellung und seiner Leistungsfähigkeit das bekommen, was er für ein finanziell abgesichertes Leben braucht.

Die sozialen Unterschiede zwischen den Menschen sind im großen und ganzen akzeptabel. Denn sie drücken aus, was man aus seinen Chancen gemacht hat.

Der Staat sollte die Einkommensunterschiede zwischen den Leuten mit hohem Einkommen und solchen mit niedrigem Einkommen verringern.

# 13

In den letzten Jahren wurde vermehrt darüber diskutiert, welche Rollen Frauen und Männer im Beruf und im Haushalt zu übernehmen haben. Wie ist nun Ihre Meinung zu den folgenden Aussagen? Bitte kreuzen Sie bei jeder Aussage an, ob Sie ihr zustimmen oder nicht.

(Antworten: ①=stimme zu, ②=stimme eher zu, ③=weiß nicht, ④=lehne eher ab, ⑤=lehne ab)

① ② ③ ④ ⑤

Männer können ebenso einfühlsame und fürsorgliche Väter sein, wie Frauen Mütter sind. Deshalb können Väter in der Kindererziehung und -betreuung die Mütter gleichwertig ersetzen.

Nur Frauen sind von Natur aus in der Lage, sich um die Kinder und die Familie zu kümmern.

Verheiratete Frauen, die Kinder im Schulalter haben, sollten nicht arbeiten, es sei denn, es ist für die ökonomische Unterstützung der Familie unumgänglich.

(noch Frage 13)

	①	②	③	④	⑤
Es ist in erster Linie die Aufgabe der Männer, für den Unterhalt der Familie zu sorgen.					
Weil Männer in aller Regel die Hauptnährer der Familie sind, sollten sie bei der heutigen Situation auf dem Arbeitsmarkt vorrangig einen Arbeitsplatz erhalten.					
Eine Frau kann nicht allein im Beruf ihr Glück finden. Kinder zu bekommen und für die Familie dazusein gehört dazu.					
Frauen, die sich ihrem Beruf widmen und keine Kinder haben wollen, handeln nicht gegen die Natur.					
Frauen haben die gleichen Kompetenzen und Fähigkeiten wie Männer, eine Vorgesetztenfunktion auszufüllen.					
Frauen haben heute die gleichen Chancen wie Männer, im Beruf vorwärts zu kommen. Es liegt an ihnen selbst, ob sie diese Chancen nutzen oder nicht.					

**14**

Wäre es für Sie erstrebenswert, in einer Gesellschaft zu leben, in der es keine sozialen Unterschiede zwischen den Menschen mehr gibt?

erstrebenswert	
eher erstrebenswert	
weder noch	
eher nicht erstrebenswert	
nicht erstrebenswert	
Ich weiß nicht	

**15**

Wenn Sie an die Lebensverhältnisse in Ihrem Elternhaus und an den Beruf Ihres Vaters oder Ihrer Mutter denken, würden Sie dann sagen, Sie sind im

<b>Vergleich zu Ihren Eltern...</b>	
sozial aufgestiegen.	
sozial abgestiegen.	
Es gibt keinen Unterschied.	
Ich weiß nicht.	

**16**

Wie sieht Ihre berufliche Situation aus? Bitte beantworten Sie uns dazu die folgenden Fragen.

a) Haben Sie schon einmal oder mehrmals Ihren Arbeitsplatz im Betrieb oder in einen anderen Betrieb gewechselt?

nein	
ja, einmal	
ja, mehrmals	

b) Kreuzen Sie bitte an, was die Gründe für den oder die Arbeitsplatzwechsel waren. (Mehrfachnennungen möglich)

Betriebsschließung	
Kündigung	
gesundheitliche Gründe	
berufliche Aufstiegschancen	
bessere Bezahlung	
schlechtes Betriebsklima	
Berufsrückkehr (z.B. nach Kindererziehung)	
sonstige (bitte eintragen):	

c) Haben Sie schon einmal Ihre Berufstätigkeit länger als einen Monat unterbrochen?

ja	
nein	

Wenn ja, was waren die Gründe?

Familienpause (Kindererziehungszeiten)	
Arbeitslosigkeit	
Krankheit	
Studium	
Militärdienst / Zivildienst	
sonstiges (bitte eintragen):	

d) Wie ist Ihre tägliche Arbeitszeit geregelt?

Arbeit im Ein-Schichtbetrieb, tagsüber	
Arbeit im Ein-Schichtbetrieb, nachts	
Arbeit im Zwei-Schichtbetrieb, tagsüber	
Arbeit im Dreischichtbetrieb	

## e) Ist Ihr Arbeitsvertrag...?

befristet

unbefristet

## f) Arbeiten Sie...?

Vollzeit

Teilzeit

## g) Haben Sie zur Zeit noch einen weiteren Job außer diesem?

nein

ja

wenn ja, welchen? (bitte eintragen)

## h) Üben Sie Ihre Tätigkeit alleine oder im Team / in Gruppenarbeit aus?

alleine

im Team / Gruppenarbeit

## Wenn Sie im Team oder in einer Gruppe arbeiten: Gibt es innerhalb der Gruppe eine Hierarchie?

ja

ja, aber im Wechsel

nein

## Wie ist, ihrer Einschätzung nach, Ihre eigene Rolle:

"höher"

wechselnd

"niedriger"

## i) Arbeiten Sie an Ihrem Arbeitsplatz unmittelbar mit Kollegen zusammen, die aus einem anderen Land kommen als Sie?

ja

nein

## j) Arbeiten Sie an Ihrem Arbeitsplatz unmittelbar mit Kollegen zusammen, die ein anderes Geschlecht als Sie haben?

ja

nein

## k) Sind Sie mit Ihren derzeitigen Arbeitsbedingungen zufrieden?

ja

eher ja

teils/teils

eher nein

nein

17

Was waren die Gründe, den derzeitigen Arbeitsplatz anzunehmen? Kreuzen Sie bitte bei jedem der genannten Punkte an, ob er auf Sie zutrifft oder nicht.

(Antworten: ①=trifft zu, ②=trifft eher zu, ③=weder noch, ④=trifft eher nicht zu, ⑤=trifft nicht zu)

## Ich habe den Arbeitsplatz angenommen,...

	①	②	③	④	⑤
weil mir die Arbeit inhaltlich gefällt.					
weil ich Geld verdienen muß.					
weil es eine Arbeit ist, die keine übermäßigen Ansprüche stellt.					
weil mir die Arbeit erlaubt, genug Zeit mit meiner Familie zu verbringen.					
weil ich geregelte Arbeitszeiten habe.					
weil sich mir Aufstiegschancen bieten.					
weil ich bei meiner Arbeit kreativ sein kann.					
weil es keine anderen Arbeitsmöglichkeiten für mich gab.					
weil die Bezahlung gut ist.					
weil ich so Kontaktmöglichkeiten mit anderen Menschen habe.					
weil der Arbeitsplatz sicher ist.					
weil ich meine Arbeit vergleichsweise eigenständig gestalten kann.					
weil ich das Gefühl habe, etwas Sinnvolles zu tun.					

## Würden Sie sagen, dass Ihre jetzige Tätigkeit im Großen und Ganzen Ihren ursprünglichen Berufswünschen entspricht?

ja

eher ja

teils/teils

eher nein

nein

# 18

Wie haben Sie Arbeit in diesem Betrieb erhalten? Markieren Sie bitte mit ei-  
nem Kreuz die richtige Antwort.

- über eine Anzeige in einer Zeitung
- über direkte Nachfrage in dem Betrieb, ohne jemanden zu kennen.
- über Verwandte oder Freunde, die im Betrieb gearbeitet haben
- über ein Zeitarbeitsunternehmen
- über eine öffentliche oder private Arbeitsvermittlung (Arbeitsamt, Agentur)
- Versetzung aus einem anderen  Werk in Deutschland
- Versetzung aus einem anderen  Werk außerhalb Deutschlands
- sonstiges (bitte eintragen):  
\_\_\_\_\_

# 19

An welcher der folgenden betrieblichen und politischen Aktivitäten haben Sie schon einmal oder mehrmals teilgenommen? Bitte kreuzen Sie Zutreffendes an. Mehrfachnennungen sind möglich.

- Betriebsversammlung
- Gewerkschaftsversammlung
- Tarifstreik
- Solidaritätsaktion mit Beschäftigten anderer Unternehmen
- Betriebsbesetzung (z.B. bei Massenentlassungen)
- Demonstration
- Politische Veranstaltungen
- Unterschriftensammlung / Protestresolution
- Warenboykott
- Spendenaktionen

# 20

Die Ansichten über die Einwanderungs- und Asylpolitik gehen in der Bevölkerung weit auseinander. Welcher der unten aufgeführten Behauptungen

würden Sie zustimmen und welche ablehnen?

(Antworten: ①=stimme zu, ②=stimme eher zu, ③=weiß nicht, ④=lehne eher ab, ⑤=lehne ab)

- |   | ①                        | ②                        | ③                        | ④                        | ⑤                        |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Menschen, die politisch verfolgt werden, sollten in der Bundesrepublik Aufnahme finden.   | <input type="checkbox"/> |
| Es wandern zu viele Menschen nach Deutschland ein, deshalb sollten die Gesetze weiter verschärft werden.                                    | <input type="checkbox"/> |
| Alle illegal hier lebenden Ausländer sollten abgeschoben werden.  | <input type="checkbox"/> |
| Die Einwanderung von Ausländern in die Bundesrepublik bedroht letztlich die deutsche Identität.   | <input type="checkbox"/> |
| Es ist verständlich, dass Menschen illegal nach Deutschland einwandern, wenn sie in ihrem Herkunftsland in Not geraten sind.                | <input type="checkbox"/> |
| Politiker sollten sich um wirksamere Maßnahmen zur Integration von Ausländern kümmern, damit deren Gleichstellung verwirklicht werden kann. | <input type="checkbox"/> |
| Man muß akzeptieren, dass die Bundesrepublik ein Einwanderungsland ist.   | <input type="checkbox"/> |
| <b>Wie gut fühlen Sie sich durch Politik und Medien über die aktuelle Einwanderungs- und Asylpolitik informiert?</b>                        |                          |                          |                          |                          |                          |
| sehr gut  | <input type="checkbox"/> |
| gut   | <input type="checkbox"/> |
| mittelmäßig   | <input type="checkbox"/> |
| schlecht  | <input type="checkbox"/> |
| sehr schlecht   | <input type="checkbox"/> |

# 21

Häufig wird über das Verhältnis zwischen Ausländern und Deutschen diskutiert. Was halten Sie von folgenden Aussagen?

(Antworten: ①=stimme zu, ②=stimme eher zu, ③=weiß nicht, ④=lehne eher ab, ⑤=lehne ab)

Ausländer sollen ihre kulturellen Gewohnheiten in Deutschland leben können.

① ② ③ ④ ⑤

Es ist verständlich, dass sich die Einheimischen von einer steigenden Zahl von Fremden bedroht fühlen.

① ② ③ ④ ⑤

Wenn wir das Verhältnis zwischen Deutschen und Ausländern verbessern wollen, müssen wir einander mehr kennenlernen und enger zusammenleben, wobei alle voneinander lernen.

① ② ③ ④ ⑤

Ausländer sollen ihre Kultur in ihrem Heimatland pflegen. Hier in Deutschland müssen sie sich anpassen.

① ② ③ ④ ⑤

# 22

Haben Sie Kontakt zu Menschen verschiedener Nationalitäten?

a) Leben in Ihrem Wohnviertel Menschen, die eine andere Nationalität haben als Sie?

sehr viele  
viele  
weder viele noch wenige  
wenige  
sehr wenige

b) Welche Nationalität ist die größte Gruppe?

(bitte eintragen)

c) Wieviel persönlichen Kontakt haben Sie in Ihrer Freizeit zu Menschen aus anderen Ländern?

sehr viel  
viel  
manchmal  
wenig  
gar nicht

d) Wie häufig verbringen Sie im Betrieb die Pausen gemeinsam mit Beschäftigten aus anderen Ländern?

regelmäßig  
oft  
ich weiß nicht  
selten  
nie

e) Hätten Sie gerne mehr persönlichen Kontakt mit Menschen aus anderen Ländern?

ja  
eher ja  
ich weiß nicht  
eher nein  
nein

f) Hätten Sie grundsätzlich etwas dagegen einzuwenden, wenn Ihre Tochter einen Mann anderer Nationalität heiraten würde?

ja  
eher ja  
ich weiß nicht  
eher nein  
nein

g) Hätten Sie grundsätzlich etwas dagegen einzuwenden, wenn Ihr Sohn eine Frau anderer Nationalität heiraten würde?

ja  
eher ja  
ich weiß nicht  
eher nein  
nein

h) Fänden Sie es gut, wenn Ihre Kinder Freunde unterschiedlicher Nationalität hätten?

ja  
eher ja  
ich weiß nicht  
eher nein  
nein

# 23

Sehen Sie sich die folgende alphabetisch geordnete Liste an und kreuzen Sie bitte die drei Gruppen an, die Ihnen als erste zum Begriff "Ausländer" einfallen. Bitte kreuzen Sie höchstens drei Gruppen an.

- Araber \_\_\_\_\_
- Aussiedler \_\_\_\_\_
- Bosnier \_\_\_\_\_
- Franzosen \_\_\_\_\_
- Griechen \_\_\_\_\_
- Italiener \_\_\_\_\_
- Japaner \_\_\_\_\_
- Juden \_\_\_\_\_
- Kurden \_\_\_\_\_
- Moslems \_\_\_\_\_
- Polen \_\_\_\_\_
- Schwarzafrikaner \_\_\_\_\_
- Serben \_\_\_\_\_
- Sinti und Roma \_\_\_\_\_
- Türken \_\_\_\_\_
- US-Amerikaner \_\_\_\_\_
- sonstige (bitte eintragen):  
\_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- Kann ich nicht sagen. \_\_\_\_\_

**Und jetzt würden wir gerne von Ihnen wissen, als was Sie sich selbst fühlen. Bitte kreuzen Sie nur an einer Stelle an:**

**Ich sehe mich als...**

- Niedersachse \_\_\_\_\_
- Hannoveraner \_\_\_\_\_
- Deutscher \_\_\_\_\_
- Türke \_\_\_\_\_
- Kurde \_\_\_\_\_
- Spanier \_\_\_\_\_
- Griechen \_\_\_\_\_
- türkischer Deutscher \_\_\_\_\_
- kurdischer Deutscher \_\_\_\_\_
- griechischer Deutscher \_\_\_\_\_
- spanischer Deutscher \_\_\_\_\_
- Ausländer \_\_\_\_\_
- Europäer \_\_\_\_\_
- Sonstigen (bitte eintragen):  
\_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- Kann ich nicht sagen. \_\_\_\_\_

# 24

Es gibt verschiedene Meinungen darüber, welche Rolle religiöser Glaube heute im menschlichen Zusammenleben und in der Gesellschaft noch spielen soll. Wie ist nun Ihre Meinung zu diesem Thema? Kreuzen Sie bitte an, ob Sie den folgenden Aussagen zustimmen oder sie ablehnen.

(Antworten: ①=stimme zu, ②=stimme eher zu, ③=weiß nicht, ④=lehne eher ab, ⑤=lehne ab)

Ich bin der Meinung, ...

	①	②	③	④	⑤
dass religiöse Werte heute wichtiger sind als früher, weil wir in einer Zeit leben, in der alles unübersichtlicher und komplizierter wird. Religiöse Werte können dabei eine Orientierung geben.					
in Deutschland sollten Moslems ihre Religion ebenso leben dürfen wie Katholiken oder Protestanten. Deshalb sollte z.B. in den Schulen islamischer Religionsunterricht angeboten werden.					
dass Deutschland ein christliches Land ist, deshalb hat sich der islamische Glaube dem christlichen unterzuordnen.					
Staat und Religion sollten immer getrennt sein.					
dass alle Religionen als gleichwertig respektiert werden sollten.					
dass die religiösen Werte heute für die Menschen ganz unwichtig sind.					
dass es eine Religion gibt, die für sich in Anspruch nehmen kann, allen anderen Religionen überlegen zu sein.					
Wenn Sie dem zustimmen, an welche Religion denken Sie dabei?					
_____					
(bitte eintragen)					

**25**

Würden Sie sagen, dass die Bedeutung von religiösem Glauben in Ihrem Leben in den letzten Jahren **zugenommen** oder **eher abgenommen** hat?

- stark zugenommen
- zugenommen
- gleichgeblieben
- abgenommen
- stark abgenommen

Religion spielt heute für mich keine Rolle mehr.

Religion hat für mich nie eine Rolle gespielt.

**26**

Es gibt verschiedene Gruppen und Einrichtungen, bei denen man mitmachen kann und/oder mit denen man sympathisiert.

Kreuzen Sie bitte an, bei welchen Sie aktiv mitmachen und mit welchen Sie stark sympathisieren. Mehrfach- und Doppelnennungen sind möglich.

(Antworten: ①=mache mit, ②= habe ich große Sympathie)

- Glaubensgemeinschaft (christliche, muslimische, jüdische...)
- Umweltgruppen (z.B. Greenpeace)
- Jugendzentren
- Friedensgruppen
- Frauenbewegung
- Antifa-Gruppen
- Amnesty International
- Milli Görüs
- Gewerkschaften
- deutsche Parteien
- ausländische Parteien
- Wohlfahrtsverbände (z.B. Caritas, Arbeiterwohlfahrt)
- deutsche Sportvereine
- ausländische Sportvereine (z. B. türkische, spanische, griechische)
- griechische Kulturvereine
- islamische Kulturvereine
- kurdische Kulturvereine

- |  | ① | ② |
|--|---|---|
| spanische Kulturvereine  |   |   |
| türkische Kulturvereine  |   |   |
| türkische Organisation "Graue Wölfe"                             |   |   |
| Fußballfanclubs  |   |   |
| Wehrsportgruppen, Skinheads und ähnliche Gruppen                 |   |   |
| Gesangs-/Musikvereine  |   |   |
| Freizeitvereine (z.B. Taubenzüchterverein, Schrebergartenverein) |   |   |
| andere (bitte eintragen)   |   |   |

**27**

Mit welcher Partei sympathisieren Sie am meisten? Bitte machen Sie höchstens zwei Kreuze.

- CDU
- SPD
- CSU
- F.D.P.
- Bündnis 90/Die Grünen
- PDS
- Republikaner
- sonstige: (bitte eintragen)
- mit keiner Partei

**28**

In der Politik werden die Begriffe "links" und "rechts" verwendet, wenn es darum geht, politische Positionen einzustufen.

Wenn Sie an Ihre eigenen politischen Ansichten denken, wo würden Sie sich selbst einordnen? Machen Sie bitte ein Kreuz in eines der Kästchen.

- LINKS RECHTS
- 

Wenn Sie Ausländer/in sind oder dafür gehalten werden, dann beantworten Sie bitte die Frage 29. Fahren Sie ansonsten mit Frage 30 fort.

# 29

Menschen, die für Ausländer gehalten werden, erfahren häufig im täglichen Leben, dass sie anders als Deutsche behandelt werden.

## Haben Sie persönlich Erfahrungen mit Diskriminierung gemacht ...

(Antworten: ①=sehr häufig, ②=häufig, ③=weder oft noch selten, ④=selten, ⑤=gar nicht)

	①	②	③	④	⑤
in der Schule?					
am Ausbildungsplatz?					
am Arbeitsplatz?					
bei der Wohnungssuche?					
in der Nachbarschaft?					
bei Freizeitaktivitäten (z.B. im Sportverein, in der Kneipe/ Diskothek)?					
im Umgang mit Behörden?					
mit der Polizei?					
Sonstige (bitte angeben, welche):					

## Wenn Sie Diskriminierung erfahren haben, welcher Art war diese?

(Antworten: ①=sehr häufig, ②=häufig, ③=weder oft noch selten, ④=selten, ⑤=gar nicht)

	①	②	③	④	⑤
diffuse ablehnende Haltung					
abwertende Äußerungen					
fremdenfeindliche Beschimpfungen					
Androhungen körperlicher Gewalt					
körperlicher Angriff					
schwere körperliche Verletzungen					
Verweigerung eines Arbeitsplatzes					
Verweigerung einer Wohnung					
Verweigerung eines Ausbildungsplatzes					
Verweigerung des Zutritts in einer Kneipe / Diskothek					
Verweigerung einer Mitgliedschaft in einem Verein o.ä.					
sonstiges (bitte eintragen):					

13

Es gibt immer wieder tätliche Übergriffe auf Ausländer. Fühlen Sie sich innerhalb des Betriebes sicherer vor diesen als außerhalb des Betriebes?

Ja, viel sicherer	
Ja, sicherer	
Kein Unterschied	
Nein, weniger sicher	
Nein, viel weniger sicher	

Wie häufig treffen Sie sich mit Landsleuten (z.B. im Teehaus, in der Nachbarschaft)

Sehr oft	
Oft	
Manchmal	
Selten	
Nie	

## Weiter für alle

# 30

Im Folgenden werden wir Ihnen einige Fragen über ihre Sprachkenntnisse stellen:

### a) Was ist ihre Muttersprache?

Deutsch	
Türkisch	
Spanisch	

sonstige (bitte eintragen):

### b) Wie gut beherrschen Sie folgende Sprachen?

(Antworten: ①=keine Kenntnisse, ②=verstehen, ③=verstehen und sprechen, ④=lesen, ⑤=lesen und sprechen, ⑥=lesen, sprechen und schreiben)

	①	②	③	④	⑤	⑥
Deutsch						
Türkisch						
Spanisch						
Griechisch						
Englisch						
Französisch						
Russisch						
sonstige (bitte eintragen):						

- c) Wenn Sie die Möglichkeit hätten, welche Sprache würden Sie am liebsten lernen wollen? Kreuzen Sie bitte nur eine Antwort an.

Deutsch

Türkisch

Spanisch

Griechisch

Englisch

Französisch

Italienisch

Russisch

sonstige (bitte eintragen):

Ich weiß nicht

- d) Was ist der wichtigste Grund, warum Sie diese Sprache lernen möchten? Bitte machen Sie nur ein Kreuz.

die Verbesserung meiner Berufs- und Arbeitsmöglichkeiten

eine bessere Verständigung mit Menschen

Reisen in andere Länder

Zugang zu mehr Information

Teilhabe am öffentlichen Leben (Gewerkschaften, politische Parteien...)

sonstiges (bitte eintragen):

- e) Wenn Ihre Muttersprache nicht deutsch ist:

Glauben Sie, dass deutsche Sprachkenntnisse für Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt eine wesentliche Rolle spielen?

ja

ich weiß nicht

nein

# 31

Frauen und Ausländer sind in Gewerkschaftsfunktionen und in Betriebsräten vieler Unternehmen nach wie vor unterrepräsentiert. Im folgenden haben wir einige Aussagen dazu zusammengestellt, warum dies so ist. Bitte kreuzen Sie an, ob Sie den Aussagen zustimmen oder nicht.

(Antworten: ①=stimme zu, ②=stimme eher zu, ③=teils/teils, ④=lehne eher ab, ⑤=lehne ab)

① ② ③ ④ ⑤

Viele Ausländerinnen und Ausländer verfügen nicht über ausreichendes Wissen, um wichtige Funktionen in Betriebsräten und Gewerkschaften zu übernehmen.

Wegen der "Macho-Kultur" in Gewerkschaften und Betriebsräten werden Frauen davon abgehalten, für Posten zu kandidieren.

Damit die Interessen von Frauen und Ausländern berücksichtigt werden, müssen diese nicht selbst in den Gremien vertreten sein.

Die Erfahrung, durch Gewerkschaftsmitglieder diskriminiert zu werden, hält Ausländerinnen und Ausländer davon ab, sich stärker gewerkschaftlich zu engagieren.

In diesem Betrieb ermutigt die IG Metall Frauen und Ausländer, sich aktiv an der Interessenvertretung zu beteiligen.

Um die Repräsentanz von Frauen und Ausländern auf Betriebsratslisten und Gewerkschaftsgremien zu verbessern, sind Quotenregelungen notwendig.

Die Anwendung von Quotenregelungen kann dazu führen, dass gewählte Frauen und Ausländer von den Gewerkschaftsmitgliedern nicht mehr ausreichend respektiert werden.

# 32

Seit 1996 gibt es bei ■ die Betriebsvereinbarung "Partnerschaftliches Verhalten am Arbeitsplatz" gegen sexuelle Belästigung, Mobbing und Diskriminierung von ausländischen Beschäftigten. Wie schätzen Sie diese Vereinbarung ein? Kreuzen Sie bitte an, ob folgende Aussagen auf ihre Meinung zutreffen oder nicht.

(Antworten: ①=trifft zu, ②=trifft eher zu, ③=teils/teils, ④=trifft eher nicht zu, ⑤=trifft nicht zu)

① ② ③ ④ ⑤

Mir ist nicht bekannt, dass eine solche Betriebsvereinbarung existiert.					
Mir ist zwar bekannt, dass eine solche Vereinbarung existiert, ich kenne aber ihren Inhalt nicht.					
Ich finde eine Betriebsvereinbarung zu diesen Themen überflüssig, da die Bestimmungen im Grundgesetz und im Betriebsverfassungsgesetz ausreichend sind.					
Ich finde die Ziele dieser Vereinbarung grundsätzlich richtig.					
Für mich sind die verschiedenen Ziele nicht gleichrangig, ...					
... denn ich finde nur die Bekämpfung sexueller Belästigung wichtig.					
... denn ich finde nur die Bekämpfung von Mobbing wichtig.					
... denn ich finde nur die Bekämpfung von Diskriminierung gegenüber ausländischen Beschäftigten wichtig.					
Meiner Meinung nach hat die Vereinbarung dazu beigetragen, dass etwas aktiv...					
... gegen sexuelle Belästigung getan wird.					
... gegen Mobbing getan wird.					
... gegen Diskriminierung ausländischer Kolleginnen und Kollegen getan wird.					

① ② ③ ④ ⑤

Ich finde die Betriebsvereinbarung behandelt die wichtigsten Probleme am Arbeitsplatz.					
Ich finde, wenn Kollegen Probleme miteinander haben, sollten sie sich nicht offiziell beschweren, sondern sie lieber persönlich regeln.					
Meiner Meinung nach ist die Betriebsvereinbarung überflüssig, weil es bei uns im Betrieb...					
... keine sexuelle Belästigung gibt.					
... kein Mobbing gibt.					
... keine Diskriminierung von ausländischen Beschäftigten gibt.					
Meiner Meinung nach richtet sich die Vereinbarung zu stark nur gegen offene Repressionen und nicht ausreichend gegen verdeckte Benachteiligungen.					
Ich finde, partnerschaftliches Verhalten am Arbeitsplatz zu fördern ist nicht genug. Der Betriebsrat sollte sich für eine Betriebsvereinbarung einsetzen, die garantiert, dass benachteiligte Gruppen bei Einstellung, Beförderung und Weiterbildung verstärkt berücksichtigt werden.					
Durch die Vereinbarung fühle ich mich ermutigt, mich gegen abwertende und ungerechte Behandlungen stärker zu wehren.					
Wenn ich von Beleidigungen und Ungerechtigkeiten betroffen wäre, würde ich mich nicht offiziell beschweren, weil ich Angst vor den Reaktionen meiner Kollegen und Vorgesetzten hätte.					
Ich möchte mehr Informationen über die Betriebsvereinbarung haben.					

**33**

Bitte geben Sie uns zum Schluß noch an, wie Ihre ökonomische Situation aussieht. Wie hoch ist Ihr Bruttoeinkommen (vor Abzug von Steuern und

Sozialversicherungsabgaben)?

bis 2.000 DM

bis 3.500 DM

bis 4.500 DM

bis 5.500 DM

bis 6.500 DM

höher als 6.500 DM

Falls Sie verheiratet sind oder mit einem Partner oder einer Partnerin zusammenleben, geben Sie bitte an, wie hoch das Bruttoeinkommen Ihres Partners bzw. Ihrer Partnerin ist.

bis 2.000 DM

bis 3.500 DM

bis 4.500 DM

bis 5.500 DM

bis 6.500 DM

höher als 6.500 DM

Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit.